



## Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: [angela.krause@stadt-koeln.de](mailto:angela.krause@stadt-koeln.de)

Datum: 01.07.2020

### Niederschrift

über die **58. Sitzung/13. Sondersitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Mittwoch, dem 10.06.2020, 12:07 Uhr bis 13:53 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Dirk Michel	CDU (bis 13.37 Uhr)
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Hegenbarth SPD für SB Ott

#### Beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (bis 12.30 Uhr)
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU (bis 13.35 Uhr)
Herr Eric Haeming	auf Vorschlag der CDU
Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Herr Rainer Heinz	Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Claudia Mohr	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Herr Patric Stieler	Amt für Verkehrsmanagement

## **Schritfführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
--------------------	---

## **Gäste**

Herr Michael Scheffer	DIE LINKE. BV Innenstadt
Herr Gunther Höhn	KVB AG

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Beratende Mitglieder**

Herr Philipp Busch	AfD
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 58. Sitzung/13. Sondersitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt erweitert werden soll:

zu 1.3 Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 03.06.2020  
AN/0748/2020

2.7 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radwegerampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity  
0882/2020

*I. Durchgang*

4.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Rampe für Hohenzollernbrücke mit geplanter Bebauung des Breslauer Platzes kompatibel?  
AN/0755/2020

Beantwortung der Verwaltung  
1702/2020

***Tischvorlage***

4.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Notwendige Dreispurigkeit der Rheinuferstraße  
AN/0756/2020

Beantwortung der Verwaltung  
1753/2020

***Tischvorlage***

4.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.06.2020 betr.  
Sachstand der Planungen für die Ost-West-Achse  
AN/0804/2020

RM Sterck bittet, den TOP

1.3 Planungsbeschluss für eine dauerhafte Fuß- und Radwegerampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Rheinufer  
0942/2020  
*II. Durchgang*

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 03.06.2020  
AN/0748/2020

zusammen mit TOP

- 4.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Rampe für Hohenzollernbrücke mit geplanter Bebauung des Breslauer Platzes kompatibel?  
AN/0755/2020

Beantwortung der Verwaltung  
1702/2020

sowie den TOP

- 3.1 Umgestaltung lrh. Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm  
hier: Verbreiterung Radweg Am Leystapel, Ratsbeschluss vom 09.07.2019,  
TOP 10.6  
0518/2020  
*vertagter TOP 7.2.7 aus der Sitzung am 26.05.2020*

zusammen mit TOP

- 4.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Notwendige Dreispurigkeit der Rheinuferstraße  
AN/0756/2020

Beantwortung der Verwaltung  
1753/2020

zu behandeln.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen und dem Verfahrensvorschlag einverstanden und beschließt demnach folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### 1 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 1.1 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Amsterdamer Straße/Xantener Straße sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-5-1118, Umbau Knotenpunkt Amsterdamer Straße/Xantener Straße  
3250/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 26.04.2020  
AN/0506/2020

- 1.2 Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss für den Abbruch und den Ersatzneubau der Brücke Escher See in Köln-Esch  
1782/2019

- 1.3 Planungsbeschluss für eine dauerhafte Fuß- und Radwegerampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Rheinufer  
0942/2020

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 03.06.2020  
AN/0748/2020

- 1.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Abwicklung des Touristenbusverkehrs in der Adventszeit  
1247/2020

#### 2 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 2.1 274. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0905/2020

- 2.2 Erweiterter Planungsbeschluss für den Abriss und Ersatzneubau der Fuß- und Radwegbrücke Escher Str.  
0451/2020

- 2.3 Fahrplanwechsel 2020 - Angebotsausweitungen im Stadtbahn- und Busnetz  
0479/2020

- 2.4 Fahrplanwechsel 2020 - Taktverdichtungen an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz  
0705/2020

- 2.5 Aufbau eines On-Demand-Angebots im Rahmen eines Pilotprojekts als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot  
1089/2020
- 2.6 Ausbau der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung  
1056/2020
- 2.7 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radwegerampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity  
0882/2020

### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

- 3.1 Umgestaltung lrh. Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm  
hier: Verbreiterung Radweg Am Leystapel, Ratsbeschluss vom 09.07.2019, TOP 10.6  
0518/2020
- 3.2 ÖPNV Roadmap - aktueller Sachstand  
0808/2020
- 3.3 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke  
1406/2020
- 3.4 Stadtradeln 2020  
1521/2020

### **4 (Neue) Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 4.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Rampe für Hohenzollernbrücke mit geplanter Bebauung des Breslauer Platzes kompatibel?  
AN/0755/2020

Beantwortung der Verwaltung  
1702/2020

- 4.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Notwendige Dreispurigkeit der Rheinuferstraße  
AN/0756/2020

Beantwortung der Verwaltung  
1753/2020

- 4.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.06.2020 betr.  
Sachstand der Planungen für die Ost-West-Achse  
AN/0804/2020

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

#### 1.1 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Amsterdamer Straße/Xantener Straße sowie Freigabe einer investiven Auszahlungs-ermächtigung - hier: Finanzstelle 6601-1201-5-1118, Umbau Knotenpunkt Amsterdamer Straße/Xantener Straße 3250/2019

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 26.04.2020  
AN/0506/2020**

Die Vorlage wurde zunächst zurückgezogen.

**Nachrichtlicher Hinweis:** Die Vorlage wird für den Verkehrsausschuss endgültig zurückgezogen und abschließend in der BV Nippes behandelt.

#### 1.2 Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss für den Abbruch und den Ersatzneubau der Brücke Escher See in Köln-Esch 1782/2019

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da kein 2. Durchgang erforderlich ist.

#### 1.3 Planungsbeschluss für eine dauerhafte Fuß- und Radwegerampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Rheinufer 0942/2020

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 03.06.2020  
AN/0748/2020**

***Hinweis:*** Die Vorlage wird zusammen mit TOP 4.1, Anfrage der FDP-Fraktion, Rampe für Hohenzollernbrücke mit geplanter Bebauung des Breslauer Platzes kompatibel?, behandelt.

RM Hammer zeigt sich über diese Vorlage sehr erfreut. Er verweist jedoch auch auf die bereits im 1. Beratungsgang geführten Diskussionen und Hinweise und trägt daher folgenden Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion vor:

„Bei der Planung ist eine schnelle und dauerhafte Anbindung an den Breslauer Platz sowie eine angemessene auch bei Hochwasser nutzbare Anbindung an das Rheinufer zu berücksichtigen.“

Im Zuge der weiteren Planungen sollen die von der Bezirksvertretung Innenstadt genannten Stakeholder

- Deutsche Bahn AG – Brückenbauwerke
- alle relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung, insbesondere 69 (Brückenbau), 61 (Stadtplanung), 66 (Fahrradbeauftragte\*r), 48 (Denkmalpflege)
- aktive Fahrradverbände (ADFC, VCD...)
- Politik auf Rats- und BV-Ebene
- geeignete Fachplaner\*innen und Ingenieur\*innen mit eingebunden werden.“

Für die FDP-Fraktion teilt RM Sterck mit, dass diese grundsätzlich auch den Bau einer Rampe befürworte, da diese sowohl in Richtung Breslauer Platz als auch in Richtung Rheinufer eine gute und leistungsfähige Erschließungswirkung erziele. Dennoch möchte er nachdrücklich für seinen Änderungsantrag, den Bau eines Aufzugs, werben. Der Breslauer Platz sei aus bekannten Gründen ein hoch komplexer Bereich und er befürchte, dass die vielen Fallstricke den Bau einer Rampe noch auf viele Jahre verzögern werden.

Auch RM Weisenstein erinnert an die vergangene Sitzung des Verkehrsausschusses, in der BG Blome eine spätere Anbindung der Rampe an den Breslauer Platz zugesichert habe, insofern begrüße er, dass dies im mündlich vorgetragenen Änderungsantrag aufgenommen wurde. Den Bau eines Aufzugs hingegen lehne er ab, da dieser nicht zur Lösung des Problems beitrage.

RM Pöttgen schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, dem Beschluss der BV Innenstadt zu folgen, dieser erscheine vernünftig und Ziel führend.

RM Michel wendet ein, dass der Planungsbeschluss schnellmöglich auf den Weg gebracht werden sollte. Die von der BV Innenstadt geforderte Einbindung der Stakeholder im Vorfeld hätte eine enorme, nicht hinnehmbare Verzögerung des Projekts zur Folge.

Nach weiterer kontroverser Diskussion über die weiteren Verfahrensschritte bei diesem Projekt stellt Vorsitzender Wolter die Änderungsanträge und die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung.

### **1. Beschluss (Antrag der FDP-Fraktion, AN/0748/2020):**

Der Verkehrsausschuss beschließt folgende Ersetzung:

*Die Verwaltung wird mit der Errichtung eines dauerhaften gläsernen Aufzugs zur Rheinuferpromenade bzw. -straße an der unterstromigen, linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke beauftragt. Der Aufzug soll ausreichend groß sein und mit einer Videoüberwachung mit Anschluss an die städtische Verkehrsleitzentrale versehen werden.*

*In enger Abstimmung mit der DB AG soll im Zuge der Gleiserweiterung oder der Bebauung des Breslauer Platzes das erforderliche Rampenbauwerk realisiert werden.*

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion



## **2. Beschluss (mündlicher Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion/Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):**

Bei der Planung ist eine schnelle und dauerhafte Anbindung an den Breslauer Platz sowie eine angemessene auch bei Hochwasser nutzbare Anbindung an das Rheinufer zu berücksichtigen.

Im Zuge der weiteren Planungen sollen die von der Bezirksvertretung Innenstadt genannten Stakeholder

- Deutsche Bahn AG – Brückenbauwerke
- alle relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung, insbesondere 69 (Brückenbau), 61 (Stadtplanung), 66 (Fahrradbeauftragte\*r), 48 (Denkmalpflege)
- aktive Fahrradverbände (ADFC, VCD...)
- Politik auf Rats- und BV-Ebene
- geeignete Fachplaner\*innen und Ingenieur\*innen mit eingebunden werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der SPD-Fraktion

## **3. Geänderter Beschluss (Gesamtabstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage):**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung der dauerhaften Fuß- und Radwegrampe an der linksrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Rheinufer weiterzuvorführen und bis zur Vorentwurfsplanung (Leistungsphase 2 HOAI) vorzubereiten.

***Bei der Planung ist eine schnelle und dauerhafte Anbindung an den Breslauer Platz sowie eine angemessene auch bei Hochwasser nutzbare Anbindung an das Rheinufer zu berücksichtigen.***

***Im Zuge der weiteren Planungen sollen die von der Bezirksvertretung Innenstadt genannten Stakeholder***

- ***Deutsche Bahn AG – Brückenbauwerke***
- ***alle relevanten Dienststellen der Stadtverwaltung, insbesondere 69 (Brückenbau), 61 (Stadtplanung), 66 (Fahrradbeauftragte\*r), 48 (Denkmalpflege)***
- ***aktive Fahrradverbände (ADFC, VCD...)***
- ***Politik auf Rats- und BV-Ebene***
- ***geeignete Fachplaner\*innen und Ingenieur\*innen mit eingebunden werden.***

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **1.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Abwicklung des Touristenbusverkehrs in der Adventszeit 1247/2020**

RM Michel teilt seitens der CDU-Fraktion mit, dass es zwar der Wunsch der Politik war, die Komödienstraße von den Reisebussen zu befreien. Der Vorschlag der Verwaltung, eine kurzzeitige Lösung, sei jedoch nicht in Gänze überzeugend bzw. befriedigend, insbesondere die vorgeschlagenen Haltepunkte. Eine dauerhafte Lösung für alle Reisebusse sei wünschenswert. Der grundsätzliche Bedarf zur Abwicklung des

Touristenbusverkehrs in der Adventszeit könne heute sicherlich beschlossen werden, ebenso das time-slot-Verfahren nachmittags/abends am P22. Man wolle heute auch nichts aufhalten. Wichtig sei jedoch ein Haltepunkt in der Innenstadt, an dem die Fahrgäste herausgelassen werden können. Die Verwaltung sollte hier noch Alternativen zum Heumarkt und Ottoplatz prüfen. Sofern die Verwaltung dennoch auf Deutz zurückkommen werde, bitte er auch Bahnen und Boote als etwaige Querungsmöglichkeiten des Rheins zu berücksichtigen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verweist RM Hammer auf bereits im 1. Beratungsgang geführten Diskussionen und schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an. Auch er betont, dass die Touristen Innenstadt nah zumindest herausgelassen werden müssen. Er schlägt vor, den Verwaltungsvorschlag durch folgenden Beschluss zu ersetzen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, einen Innenstadt nahen Ausstiegspunkt für die Touristenbusse vorzuschlagen, ebenfalls mit einem time-slot-System. Zum Abholen werden Shuttlebusse zum vorgeschlagenen P22 eingesetzt. Der Ausschuss stellt den Bedarf für die Erstellung einer entsprechenden Shuttlestruktur fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

RM Sterck verweist auf die heutige Berichterstattung in der Kölnischen Rundschau, die alle wesentlichen Nachteile der Verwaltungsvorlage aufgreife. Der nun mündlich vorgetragene Ersetzungsantrag komme etwas überraschend und für den Adventsverkehr 2020 – wie immer dieser ausfallen werde - deutlich zu spät, da die Politik keine Möglichkeit mehr haben werde, diese zu beraten und zu beschließen; er könne sich die Initiative seiner Vorredner vielmehr für 2021 vorstellen.

Für die SPD-Fraktion signalisiert RM Pöttgen Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, sofern die Verwaltung bestätigen könne, dass der Standort „Kuhweg“ für die Adventsverkehre nicht ausreichend sei. Kritisieren möchte er die Vorgehensweise der beiden erst redenden Fraktionen. Einen derart weitreichenden Ersetzungsantrag mündlich in der Sitzung vorzutragen, empfinde er als dreist und überheblich.

RM Weisenstein unterstreicht die letzte Aussage nachdrücklich.

Die RM Hammer und Michel weisen darauf hin, dass sie bereits im 1. Durchgang im hiesigen Ausschuss ihre Zweifel bzw. Unzufriedenheit am Verwaltungsvorschlag geäußert haben. Zudem habe die Vorlage erheblichen Abstimmungsbedarf verursacht, auch mit Vertretern des Einzelhandelsverbandes und des Wirtschaftsausschusses, der bedauerlicher Weise nicht in die Beratungsfolge mit eingebunden wurde; insofern bitten sie um Verständnis, dass der Ersetzungsantrag nicht rechtzeitig kommuniziert werden konnte.

Da RM Pöttgen Beratungsbedarf anmeldet, appelliert BG Blome an den Ausschuss, einen Beschluss zu den Adventsverkehren 2020 zu fassen. Eine Vertagung bis in den September hinein sei nicht möglich. Zudem betont sie erneut, dass der Standort Geonstraße nur für den unterjährigen Reisebusverkehr geeignet sei und der Standort Kuhweg die Massen der Adventsverkehre auch nicht fassen könne.

Nach weiterer kontroverser Diskussion schlägt Vorsitzender Wolter eine Sitzungsunterbrechung vor.

**- Sitzungsunterbrechung von 13.00 Uhr bis 13.17 Uhr -**

RM Hammer fasst anschließend die fraktionsübergreifende Beratung in der Sitzungspause wie folgt zusammen:

- Über das Zurückshuttlen der Touristen zum P22 besteht Einvernehmen.
- Uneinigkeit hingegen besteht über den Ausstiegspunkt der Touristen.
- Die Fraktionen werden sich auch mit dem alternativen Verwaltungsvorschlag, dem Ottoplatz als Ausstiegspunkt, auseinandersetzen.
- Die Vorlage wird zur abschließenden Entscheidung in den Rat verwiesen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter diesen Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur abschließenden Entscheidung ohne Votum in den Rat.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**2 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

**2.1 274. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 0905/2020**

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da kein 2. Durchgang erforderlich ist.

**2.2 Erweiterter Planungsbeschluss für den Abriss und Ersatzneubau der Fuß- und Radwegbrücke Escher Str. 0451/2020**

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da kein 2. Durchgang erforderlich ist.

**2.3 Fahrplanwechsel 2020 - Angebotsausweitungen im Stadtbahn- und Busnetz 0479/2020**

RM Hammer weist darauf hin, dass die Bezirksvertretungen im Rahmen der Anhörung noch weitere Angebotsausweitungen gefordert haben – auch zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt 2.4. Seine Fraktion möchte den Beschlussvorschlag ungern erweitern, sondern vielmehr anregen, die Vorschläge aus den Stadtbezirken zu den Erweiterungen zu prüfen und ggf. unterjährig zum Beschluss und damit zur Umsetzung zu bringen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden und sagt zu, zu gegebener Zeit über die Prüfergebnisse zu informieren.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung beschriebenen

Erweiterungen des Stadtbahn- und Busangebotes der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 aus. Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Coronakrise zeitgerecht durchführen lassen.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit den Angebotserweiterungen im Stadtbahn- und Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen.

Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. 0,47 Mio. Euro für 2020 und 2,415 Mio. Euro ab 2021 ff. wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen, was potenziell zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen kann. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf das Jahr 2021 prognostiziert.

3. Aufgrund des deutlichen und kontinuierlichen Anstiegs des Verlustausgleichs aufgrund von Leistungsausweitungen beauftragt der Rat die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB einen neuen Steuerungsmechanismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen im Gesamtkonzern Stadt mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung des „Bestellprozesses“ mit der Haushaltsplanaufstellung 2022 zu entwickeln und vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **2.4 Fahrplanwechsel 2020 - Taktverdichtungen an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz 0705/2020**

##### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat spricht sich für eine Verdichtung des Fahrplanangebotes an Samstagen im Stadtbahn- und Busnetz der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) aus. Gemäß dem in der Begründung beschriebenen Konzept sollen dabei zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2020 das Stadtbahnnetz im Tagesverkehr auf einen 10-Minuten-Grundtakt umgestellt werden und im Busbereich ausgewählte Linien veränderte Takte erhalten. Die planmäßige Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Coronakrise zeitgerecht durchführen lassen.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die KVB mit der Angebotserweiterung im Stadtbahn- und Busnetz nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zu betrauen.

Der zusätzliche entstehende Verlust der KVB i. H. v. 1,10 Mio. Euro für 2020 und 7,01 Mio. Euro ab 2021 ff. wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen, was potenziell zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führen kann. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf das Jahr 2021 prognostiziert.

3. Aufgrund des deutlichen und kontinuierlichen Anstiegs des Verlustausgleichs aufgrund von Leistungsausweitungen beauftragt der Rat die Verwaltung, gemeinsam

mit der KVB einen neuen Steuerungsmechanismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen im Gesamtkonzern Stadt mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung des „Bestellprozesses“ mit der Haushaltsplanaufstellung 2022 zu entwickeln und vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **2.5 Aufbau eines On-Demand-Angebots im Rahmen eines Pilotprojekts als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV-Angebot 1089/2020**

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, weist auf den geänderten Beschluss der BV Porz hin, und teilt mit, dass es sich hier um ein Pilotprojekt handele und er auch aufgrund der begrenzten Mittel empfehle, dem erweiterten Beschluss nicht zu folgen.

RM Michel merkt seitens der CDU-Fraktion an, dass er diese Ausführungen akzeptiere; dennoch möchte er bereits jetzt festhalten, dass in einem 2. Schritt auch die Außenbereiche angebunden werden sollen.

### **Beschluss:**

#### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat spricht sich auf Basis seines Beschlusses vom 06.02.2020 (Vorlagen-Nr. 3988/2019) für die Umsetzung des in der Begründung beschriebenen On-Demand-Angebotes als Ergänzung zum bestehenden Angebot der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 für zunächst vier Jahre (Pilotphase) aus. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass sich die zur Einrichtung erforderlichen Beschaffungsvorgänge trotz der aktuellen Coronakrise zeitgerecht durchführen lassen.

Der ab 2021 entfallende Fördermittelanteil wird entsprechend dem Beschluss vom 06.02.2020 (Vorlagen-Nr.: 3988/2019) im Wirtschaftsplan 2021 der KVB aufgestockt.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages hat die Stadtwerke Köln GmbH (SWK) den durch die Aufstockung geplanten Mehrverlust von 0,50 Mio. Euro pro Jahr ab 2021 der KVB auszugleichen und kann damit zu einer potentiellen Ergebnisbelastung im Kernhaushalt durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an die Stadt Köln in 2022 führen.

2. Verwaltung und KVB werden beauftragt, das Angebot während der Pilotphase zu überprüfen und ggf. Anpassungen im Rahmen des bereitgestellten Budgets vorzunehmen. Sollten Änderungen hinsichtlich der Gebietsauswahl und/oder des Budgets für sinnvoll oder notwendig erachtet werden, sind die Gremien zu beteiligen.

Aufgrund des deutlichen und kontinuierlichen Anstiegs des Verlustausgleichs aufgrund von Leistungsausweitungen beauftragt der Rat die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB einen neuen Steuerungsmechanismus hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen im Gesamtkonzern Stadt mit dem Ziel einer stärkeren Verzahnung des „Bestellprozesses“ mit der Haushaltsplanaufstellung 2022 zu entwickeln und vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **2.6 Ausbau der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung 1056/2020**

### **Antrag der SPD-Fraktion:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **2.7 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radweg- rampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity 0882/2020**

SE Kissenbeck begrüßt seitens der SPD-Fraktion die vorliegende Verwaltungsvorlage – insbesondere Variante 2 - ausdrücklich. Die Weiterführung der Trasse Richtung MesseCity sei ebenfalls sinnvoll. Dennoch möchte er in Erinnerung rufen, dass eine Weiterführung Richtung Kalk oder sogar Bergisch Gladbach wünschenswert wäre.

Auch RM Sterck äußert Lob für die vorliegenden Planungen, die viele Verbesserungen mit sich bringen werde. Etwas bedauerlich sei, dass es sich hier um eine „oder“-Maßnahme handele; entweder die Rampe werde zur Rheinuferpromenade führen oder die Rampe werden zum Auenweg führen. Beide Verbindungen seien jedoch sehr wichtig; insofern sei es schade, dass Variante 1 und Variante 2 nicht miteinander verbunden werden. Ggf. werde die FDP-Fraktion im weiteren Beratungslauf einen entsprechenden Änderungsantrag einreichen.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **3 Mitteilungen der Verwaltung**

### **3.1 Umgestaltung lrh. Uferpromenade von Deutzer Brücke bis Malakoffturm hier: Verbreiterung Radweg Am Leystapel, Ratsbeschluss vom 09.07.2019, TOP 10.6 0518/2020**

***Hinweis:** Die Mitteilung wird zusammen mit TOP 4.2, Anfrage der FDP-Fraktion, Notwendige Dreispurigkeit der Rheinuferstraße, behandelt.*

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Götz möchte im Namen der CDU-Fraktion dieser Mitteilung ausdrücklich widersprechen und verweist auf den im Juli vergangenen Jahres getroffenen Beschluss, nach dem zwar während der Bauzeit eine Führung des Fuß- und Radverkehrs auf der Rheinuferstraße erfolgen solle. Seine Fraktion vertrete jedoch weiterhin die Auffassung, dass nach Fertigstellung der Uferpromenade eine Zurückverlagerung erfolgen soll und er möchte die Verwaltung auffordern, dem Beschluss nachzukommen.

RM Sterck nimmt Bezug auf die vorliegende Beantwortung der Verwaltung 1753/2020 und zeigt sich irritiert, dass für 2030 noch keine Prognosen getroffen werden können. Zudem beziehen sich die einzelnen Beantwortungen lediglich auf den Abschnitt; seine Fraktion möchte jedoch Aussagen und Antworten für die ganze Rheinuferstraße und er bittet die Verwaltung, hier noch nachzuliefern.

Weiterhin verweist er auf die beigelegten Planunterlagen, nach der an der Stelle, an der auf zwei Spuren reduziert werde, Fahrradständer eingeplant seien. Dies könne er nicht nachvollziehen; es werde hier ein unnötiger Flaschenhals geschaffen. Der Mittelstreifen auf der Rheinuferstraße, zwischen Filzengraben und Heumarkt, sei ausreichend breit. Der Straßenraum könne nach seiner Auffassung anders und sinnvoller aufgeteilt werden; beispielsweise könne man die 3. Spur nach links in den Filzengraben abbiegen und zwei Spuren geradeaus weiterlaufen lassen. Dies würde auch dem Verkehrsaufkommen gerecht werden.

RM Michel betont, dass die Baustellenzeit zeigen werde, was verträglich sei und was nicht.

RM Hammer fügt ergänzend hinzu, dass die Maßnahme Ergebnis eines durchgeführten Ortstermins war und die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer während der Bauzeit erhöhe. Nach Fertigstellung der Promenade werde man weiter sehen.

### **3.2 ÖPNV Roadmap - aktueller Sachstand 0808/2020**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

BG Blome beantwortet darüber hinaus diverse Detailfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

RM Roß-Belkner spricht die Maßnahme Stadtbahnbindung Rondorf-Meschenich an und bittet in der kommenden Sitzung weitere Meilensteine als die benannten – d.h. was passiert wann bis zur Planfeststellung in 2023 – mitzuteilen.

RM Weisenstein bittet um Erläuterung, welche Überlegungen bereits zur Schaffung einer Entlastungsstrecke zur Bestandsstrecke der Stadtbahnlinie 4 bestehen, insbesondere zum nieder- und hochflurigen Ausbau.

RM Sterck äußert sein Unverständnis über den Sachstand zum geplanten Stadtbahnanschluss Neubrück. Er wirft die Frage auf, wann mit den Planungen begonnen werde/werden müsse, wenn die Dreifach-Traktion auf der Ost-West-Achse für 2027/2028 vorgesehen sei. Seines Erachtens müsse hier das Tempo wesentlich beschleunigt werden.

Frau Blome sagt zu, diese Fragen schriftlich zu beantworten.

### **3.3 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke 1406/2020**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **3.4 Stadtradeln 2020 1521/2020**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**4 (Neue) Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 4.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Rampe für Hohenzollernbrücke mit geplanter Bebauung des Breslauer  
Platzes kompatibel?  
AN/0755/2020**

**Beantwortung der Verwaltung  
1702/2020**

vgl. hierzu TOP 1.3

- 4.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.06.2020 betr.  
Notwendige Dreispurigkeit der Rheinuferstraße  
AN/0756/2020**

**Beantwortung der Verwaltung  
1753/2020**

vgl. hierzu TOP 3.1

- 4.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.06.2020 betr.  
Sachstand der Planungen für die Ost-West-Achse  
AN/0804/2020**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

*gez. Andreas Wolter*

---

BM Andreas Wolter  
(Ausschussvorsitzender)

*gez. Angela Krause*

---

Angela Krause  
(Schriftführerin)